

Auch vorbeugend zu behandeln

Viele wissen nicht, dass man homöopathische Mittel bei **Allergien** akut und vorbeugend einsetzen kann. Die Einnahme sollte vier bis acht Wochen vor Beginn der Akutsymptomatik beginnen.



© kazuma seki / iStock / Getty Images

Mittel mit hyposen-sibilisierenden Eigenschaften sind Galphimia glauca, Luffa operulata, Pollens und Acidum formicum. Letzteres ist ein allgemeines Umstimmungsmittel, das man acht Wochen

vor Beginn als D30 einmal pro Woche gibt. Man versucht hier schon vor Beginn der Saison den Körper dazu zu bringen, über die Selbstregulation in den Normalzustand zu gelangen. Denn bei Allergien reagiert der Körper ja bekanntlich auf sonst

harmlose Stoffe. Von Pollens C30 sollte der Kunde ebenfalls frühzeitig vor der Saison einmal pro Woche fünf Globuli einnehmen. Die Allergiebereitschaft wird auch hier abgebaut.

Luffa operculata kann dann vorbeugend eingesetzt werden, wenn im akuten Zustand die Nase läuft, das Sekret klar und dünnflüssig ist und man ein extremes Trockenheitsgefühl in der Nase hat. Häufig ist Borkenbildung dabei und ein Brennen im Hals. Oft hustelt der Kunde. Der Sekretfluss, die Müdigkeit und eventuelle Kopfschmerzen bessern sich mit Luffa. Trockene Zimmerluft verschlechtert den Zustand. Zur Vorbeugung zweimal täglich fünf Globuli, akut bis zu fünf mal fünf pro Tag, bei Besserung immer weniger, so wie die Beschwerden nachlassen. Ergänzend gibt es Luffa auch als Nasenspray, das die Nasenschleimhäute nicht angreift. Von Galphimia glauca D12 gibt man einmal täglich fünf Globuli zur Vorbeugung und in D6 dreimal täglich fünf Globuli zur Akutbehandlung. Sie erkennen den Kunden daran, dass er sehr viel niesen muss und über Kribbeln und Jucken in der Nase klagt. Das Sekret ist dünnflüs-

sig. Hier kommt Brennen, Jucken und Rötung der Augen dazu, mit starkem Tränenfluss und einem allgemeinen Krankheitsgefühl. Wärme verschlechtert die Symptome.

Besteht eine Konjunktivitis mit starkem, sehr beißendem, wundmachendem Tränenfluss, ist Euphrasia D6 das richtige Mittel. Das Nasensekret ist hier mild. Euphrasia gibt es ergänzend als Augentropfen.

Arundo mauretanica D6 ist bewährt, wenn zum Fließschnupfen mit Niesanfällen ein starker Juckreiz am Gaumen, im Rachenraum, im Gehörgang, in den Augen und der Nase dazukommt, mit dem Gefühl, sich ständig kratzen zu müssen. Häufig ist auch der Geruchssinn gestört.

Wyethia helenoides D6 ist das richtige Mittel, wenn Juckreiz und Brennen im Rachen unerträglich werden. Ständiges Räuspern und das Gefühl, dass die Stimme belegt ist, belasten den Kunden. Kalte Getränke mildern die Beschwerden spürbar. ■

*Helen Blaschke,
Apothekerin und
Heilpraktikerin*

EINGEDAMPFT

Zur Vorbeugung 4 bis 8 Wochen vor der Heuschnupfensaison

Acidum formicum D12	Umstimmungsmittel einmal täglich fünf Globuli
Pollens D30	einmal pro Woche fünf Globuli
Luffa D6	zweimal täglich fünf Globuli
Galphimia D12	einmal täglich fünf Globuli

Im Akutfall

Luffa D6	bei klarem Nasensekret, Borkenbildung, trockenen Schleimhäuten
Galphimia D6	bei Kribbeln und Juckreiz in der Nase sowie Niesen und Brennen der Augen
Euphrasia D6	bei mildem Nasensekret, aber beißenden, wundmachende Tränen
Arundo D6	bei Fließschnupfen, Juckreiz am Gaumen, in den Ohren, Augen und der Nase
Wyethia D6	bei Juckreiz und Brennen im Rachen sowie Räusperzwang

SAGEN SIE FUSSPILZ DEN KAMPF AN!

REDUZIERT
DEN JUCKREIZ²

1

2

3

BEKÄMPFT DIE
RELEVANTESTEN
ERREGER¹

WIRKT BEI NUR
1X TÄGLICHER
ANWENDUNG¹

EMPFEHLEN SIE LOCERYL[®] CREME.

- Heilungsrate von **80-90%**¹
- Gute bis exzellente Verträglichkeit bei **93%** der Patienten²
- Zieht **schnell** ein und **fettet nicht**

Jetzt auch im TV!



¹ Loceryl[®] Creme Fachinformation, Stand Juni 2018 ² Nolting et al. Clin Exp Dermatology 1992; (Suppl. 1): 56-60

Loceryl[®] Creme. Wirkstoff: Amorolfin. **Zusammensetzung:** 1 g enthält 2500 Mikrogramm Amorolfin [als Hydrochlorid]. **Sonstige Bestandteile:** Stearylalkohol (Ph. Eur.), weißes Vaseline, dickflüssiges Paraffin, Macrogolstearat 2000, Carbomer 934 P, Phenoxylethanol (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Hautmykosen, verursacht durch Dermatophyten (z.B. Tinea pedis [Fußmykose, Athlete's foot], Tinea inguinalis, Tinea corporis) oder kutane Candidosen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Loceryl Creme darf bei Patienten, die auf die Behandlung überempfindlich reagiert haben, nicht wieder verwendet werden. **Nebenwirkungen:** Selten: Hautreizung, Erythem, Juckreiz, brennendes Gefühl auf der Haut. Mit unbekannter Häufigkeit: Kontaktdermatitis. **Warnhinweis:** Enthält Stearylalkohol – Packungsbeilage beachten. Galderma Lab. GmbH, 40211 Düsseldorf, Juni 2018

GALDERMA